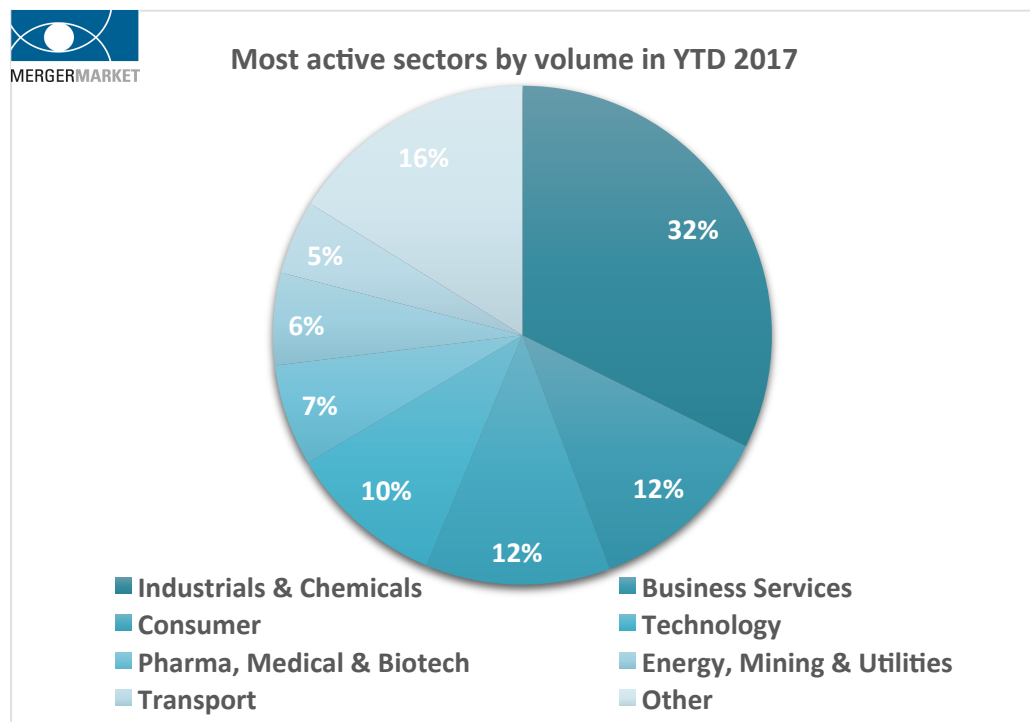


Industrie & Chemie-Sektoren befeuern deutschen M&A-Markt

- **134 Deals im Wert von 10,8 Milliarden Euro mit deutschen Zielunternehmen im ersten Quartal 2017 angekündigt.**
- **Industrie & Chemie obenauf - Digitalisierung der Branche trägt Früchte**
- **Chinesische Investitionen in deutsche Unternehmen stark gesunken**

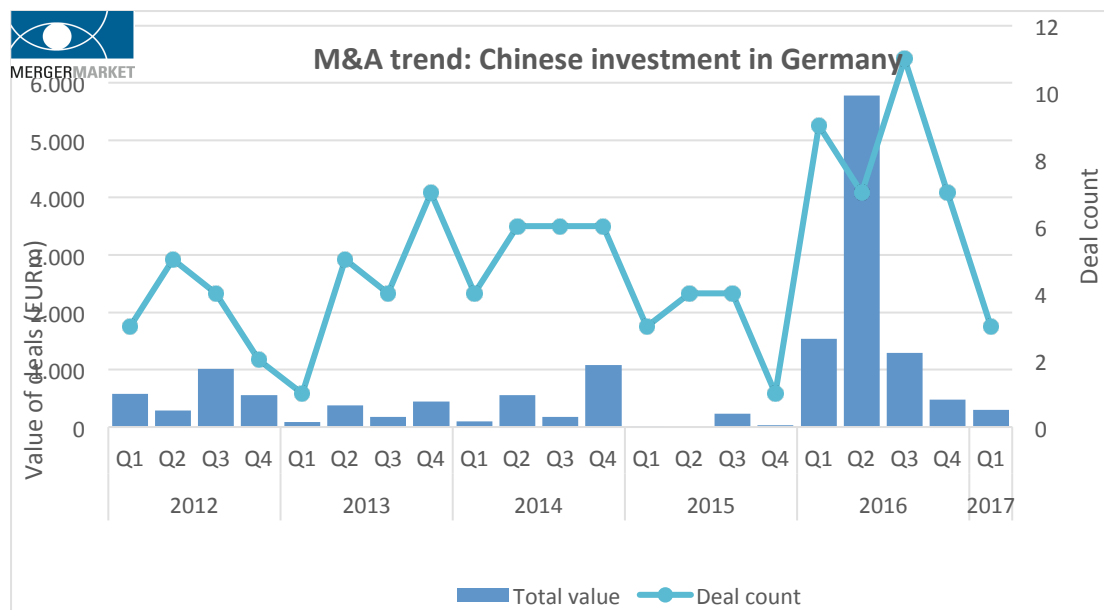
Düsseldorf, 30. März 2017 – Laut Mergermarket, dem führendem M&A-Berichtsdienst, wurden in den ersten zwei Monaten dieses Jahres 134 Übernahmen deutscher Unternehmen im Wert von 10,8 Milliarden Euro angekündigt. Dies stellt im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Anstieg des Transaktionswerts von 88,3 Prozent dar (172 Deals, 5,7 Mrd. Euro). Dies ist ein starker Start in das neue Jahr nach einem äußerst erfolgreichen 2016 – mit 898 Deals im Wert von mehr als 73,6 Milliarden Euro. Es handelt sich um den höchsten Jahreswert für Deutschland seit 2007 und der höchste jährliche Abschluss seit der Gründung von Mergermarket im Jahr 2001.

Industrie und Chemie bleiben weiterhin die attraktivsten Sektoren und stellen mit 46 Transaktionen im Wert von 4,3 Milliarden Euro in den ersten zwei Monaten 2017 rund 32 Prozent des gesamten Marktes dar (siehe Grafik 1). Dies entspricht einer Steigerung von 53,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum (48 Deals, 2,8 Mrd. Euro) und dem höchsten Jahreswert seit 2011. Mergermarket-Daten deuten an, dass dieser Anstieg auf die Digitalisierung in den verschiedenen Branchen zurückzuführen sein könnte. Ein Beispiel dafür sei die Automobilbranche, die von der staatlich geförderten Digitalisierungsinitiative „Industrie 4.0“ unterstützt wird, die das Smart Factory-Konzept zu fördern. Dieses Konzept umfasst das Internet der Dinge, Cloud-Technologie und die Automatisierung von Fertigungstechnologien.



(Grafik1)

Ausländische Investoren steigen vermehrt in deutsche Vermögenswerte ein. In den ersten zwei Monaten 2017 wurden 81 ausländische Übernahmen deutscher Firmen mit einem Volumen von 9,8 Milliarden Euro verkündet. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einem Volumenwachstum von 101 Prozent (83 Deals, 4,9 Mrd. Euro), während die Dealanzahl konstant geblieben ist. Allerdings hat das Interesse Chinas am deutschen Markt, angetrieben durch die Industrietechnologie-Nachfrage im Rahmen der Regierungsinitiative „Made in China 2025“, eine Delle erhalten. Im Vergleich zu neun Deals im 1. Quartal 2016 gab es in diesem Jahr bisher erst drei Transaktionen (siehe Grafik 2).



(Grafik2)

Deutschlands M&A-Performance wurde im vergangenen Jahr kaum von politischen Unsicherheiten, die noch 2016 dominierten, getroffen. Eine Marktabkühlung im Jahr 2017 ist für das zweite Halbjahr wahrscheinlicher. Grund dafür ist die anstehende Bundestagswahl im September und das damit verbundene hohe Maß an Unsicherheit bezüglich ihres Ausgangs.

Über Mergermarket

Mergermarket ist ein unabhängiger Mergers & Acquisitions (M&A) Berichtsdienst mit einem einzigartigen Netzwerk von engagierten M&A-Journalisten, die an 62 Standorten in Nord-, Mittel- und Südamerika, in Europa, der Asien-Pazifik-Region, dem Nahen Osten und Afrika vertreten sind. Im Gegensatz zu ähnlichen Dienstleistern spezialisiert sich Mergermarket auf zukunftsgerichtete Erhebungen und Deal Flow-Chancen, integriert in eine umfangreiche Transaktionsdatenbank – was zu echten Umsätzen für die Kunden führt. Besuchen Sie www.mergermarket.com.